

Kinderherzen.

Der Talisman.

Die folgende Geschichte wurde mir von einem berühmten Künstler unserer Zeit erzählt, von einem, dem alles Marktschreiertum, alle Schaustellung der eigenen Person, alle intimen Geständnisse aufs äußerste verhaßt sind.

Ich werde seinen Namen nicht nennen, da ich ihn nicht um die Erlaubnis zur Wiedergabe der Geschichte bitten will; sicherlich würde diese Bitte vergeblich bleiben, obwohl das Erlebnis in seine frühesten Jugend zurückreicht. Ich will auch verschweigen, welche Kunst er ausübt, ob er Bildhauer, Maler, Musiker, Baumeister, Dichter oder Dramaturg ist.

Die völlige Verschwiegenheit, die ich über diesen Punkt beobachten werde, scheint mir das Erzählen einer Geschichte zu rechtfertigen, die eine sehr humane Lehre in sich schließt; denn sie bezieht sich auf das Seelenleben des Kindes und mithin auf die Erziehung im allgemeinen. Ich erinnere mich auch, daß dies der Grund war, die vertrauliche Mitteilung eines Mannes, der für gewöhnlich Geständnisse nicht liebt, niederzuschreiben. Ich glaube darin den ergreifenden Beweis für zwei in gleichem Maße verkannte Tatsachen zu sehen: Erstens dafür, daß die bösen Leidenschaften des reifen Alters schon in dem unschuldigen